

## **Betreuungszentrum HEMAYAT im ZOOM Kindermuseum: „Traumatisierte Kinder brauchen dringend professionelle Hilfe“**

Wien, 30.10.15 – „Über die Themen Kindheit und Krieg bzw. Folter gleichzeitig zu schreiben, sollte überhaupt nicht möglich sein“, sagt Sonja Brauner, die seit 2007 als Kinder- und Jugendtherapeutin bei HEMAYAT arbeitet. Die Realität sieht leider anders aus: 20 Millionen Kinder sind nach aktuellen Schätzungen des UNHCR-Flüchtlingswerkes auf der Flucht vor Krieg, Folter und Menschenhandel. Viele Kinder und Jugendliche, die in den letzten Wochen alleine oder mit ihren Familien aus den Kriegsgebieten in Syrien, im Irak oder in Afghanistan flüchten mussten, haben Krieg, Flucht und Verfolgung erlebt und sind durch diese Erfahrungen verstört und in vielen Fällen traumatisiert. Sie sind jetzt ein Teil unserer Gesellschaft und gehen in Österreich in Kindergärten und Schulen.

Der Bedarf an therapeutischer Unterstützung für Kinder aus Kriegsgebieten oder mit Foltererfahrungen ist entsprechend groß. Die Wartelisten von Kindern, die dringend psychologische und medizinische Hilfe brauchen, sind lang. Die Nachfrage nach Therapieplätzen bei HEMAYAT ist derzeit weit größer als das finanzierte Angebot. Dabei wäre es für Kinder, die bereits so früh mit Krieg und Folter konfrontiert waren, von zentraler Bedeutung, dass sie nach den traumatischen Erlebnissen möglichst rasch kompetente Hilfe zur Bewältigung dieser Erfahrungen erhalten. „Das ist auch eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in Österreich“, weiß Cecilia Heiss, die Geschäftsführerin von HEMAYAT, das seit Schulanfang vermehrt Zuweisungen von Schulen und Kindergärten bekommt.

Die Einschulung der schulpflichtigen Flüchtlingskinder stellt das Lehrpersonal vor neue Herausforderungen, und das Betreuungszentrum HEMAYAT arbeitet eng mit den zuweisenden LehrerInnen zusammen. „Wir hoffen auf entsprechende finanzielle Mittel für eine rasche psychotherapeutische Unterstützung von traumatisierten Schulkindern“, so Heiss weiter. „Hier handelt es sich um wichtige Aufgaben von Gesundheitsvorsorge und Gewaltprävention“, betont auch Trauma-Expertin Brauner.

In einem multiprofessionellen Team versucht HEMAYAT, diese traumatisierten Kinder und Jugendliche optimal zu unterstützen. Einerseits wird Eltern bei HEMAYAT besondere Aufmerksamkeit und Priorität eingeräumt, andererseits arbeitet HEMAYAT mit drei Psychotherapeutinnen zusammen, die spezielle Kinder- und Jugendtherapien anbieten.

### **bookli MUNGST „Große Reise“ – ein Bilderbuch für und über Flüchtlingskinder**

Das Jahr 2015 zeigte eine überwältigende ehrenamtliche Hilfsbereitschaft in der Zivilbevölkerung: Nahrung, Kleidung, Unterkünfte wurden binnen kurzer Zeit in Eigeninitiative bereitgestellt. Frau Moser von der 1 Band Buchmanufaktur wollte auch etwas geben - etwas, was die Seele nährt. „Ich bin überzeugt, dass Menschen, deren Muttersprache nicht anerkannt wird, kein positives Selbstbild entwickeln können. Dieses ist aber Voraussetzung, um eine neue Sprache zu lernen und sich zu integrieren.“ Darum hat sie in ihrer 1 Band Buchmanufaktur für personalisierte Kinderbücher das bookli MUNGST entwickelt. Die „Große Reise“ ist ein zweisprachiges personalisiertes Bilder-Mal-Buch für und über Flüchtlingskinder in den Sprachen Deutsch/Arabisch, Deutsch/Dari und Deutsch/Russisch. Mit dem bookli MUNGST möchten HEMAYAT und die 1 Band Buchmanufaktur den Kindern etwas Vertrautes in ihrer Sprache schenken, das eine Schnittstelle zu Österreich herstellt. In der bookli MUNGST-Geschichte können sich geflüchtete Kinder wiederfinden, was eine Unterstützung in Bezug auf ihre Identitätsfindung möglich macht. Das interaktive Kinderbilderbuch soll sie in ihrer



Lebenssituation verstehen und begleiten. Es baut eine Brücke zwischen einer Welt, in der kein menschenwürdiges Leben mehr möglich ist und einer Welt mit der Aufgabe, Menschenrechte zu bewahren.

Für das Betreuungszentrum Hemayat war es wichtig, mit dieser Geste eine würdige kindergerechte, zweisprachige Schnittstelle zwischen den Welten anzubieten. Sprache transportiert Verständnis und Hilfe. So haben die Dolmetscher von HEMAYAT das Buch auf Arabisch, Dari und Russisch übersetzt, um - wie in der therapeutischen Arbeit des Betreuungszentrums für Folter- und Kriegsüberlebende - eine Brücke zwischen den Kulturen zu ermöglichen.

Ein Kind, das auf tragische Weise entwurzelt wurde, steht vor der Herausforderung, sowohl seine Identität als auch einen guten Platz zu finden. Die Bildergeschichte für die geflüchteten Kinder soll sie in ihrer Situation verstehen und begleiten. Die Mitgestaltung der Seiten ermöglicht es, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen und das Erlebte zu verarbeiten. Der Schluss ist bewusst offen gewählt, da für viele Kinder ihr Schicksal auch offen ist. Einige werden in Österreich bleiben, andere werden durch Europa weiterziehen, ein Teil wird in ihr Land zurückkehren bzw. zurückkehren müssen. Ein Buch kann ein Begleiter, Tröster, Freund und positiver Weggefährte in schwierigen Zeiten sein. Das Buch als spielerisches Bindeglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart ist als Willkommensgeschenk in Österreich gedacht.

Nach der Ausstellung des größten Bilderbuchs Österreichs im ZOOM Kindermuseum bis 1.11.15, wird das große bookli MUNGST „Große Reise“ bei der Messe Buchwien präsentiert. Danach hat auch die Messe Reisesalon '15 Interesse an das bookli MUNGST gezeigt.

### Zu HEMAYAT

Das Wort „Hemayat“ stammt aus dem arabischen Sprachraum und bedeutet „Betreuung“ und „Schutz“. Der gemeinnützige Verein Hemayat wurde 1995 gegründet und hat sich in Wien als Zentrum für dolmetschgestützte medizinische, psychologische und psychotherapeutische Betreuung von folter- und kriegstraumatisierten Flüchtlingen etabliert. Die Betreuung umfasst Diagnostik, Beratung, Krisenintervention, medizinische Versorgung und interkulturelle Psychotherapie. Im Jahr 2014 wurden 661 Menschen - darunter 79 Minderjährige - aus 36 Ländern bei HEMAYAT betreut.

### **Rückfragen:**

Dr<sup>in</sup>. Cecilia Heiss

Mobil: 0676 7247173, Mail: [cecilia.heiss@hemayat.org](mailto:cecilia.heiss@hemayat.org)